

„Ronja Räubertochter“ auf der Clingenburg



Lustig ist das Räuberleben: Die Bande sitzt zu Tisch.

Foto Rainer Wohlfahrt

Dieser junge Besucher bei Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“ zum Auftakt der Clingenburg-Festspiele war offensichtlich noch theaterunerfahren. Denn als nur wenige Minuten nach Beginn der Vorstellung die Frau des Räuberhauptmanns die Bühne verlässt, weil sie ihr Kind zur Welt bringen muss, fragt der Junge seine Mutter besorgt: „Ist das Stück jetzt schon aus?“ Glücklicherweise ist es das nicht. Gebannt folgen die Jungen und Mädchen gut eine Stunde lang den Abenteuern der Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, die sich wohl fühlt unter den wilden Männern. Auf ihren Streifzügen durch den geheimnisvollen Wald begegnet Ronja nicht nur unheimlichen Graugnommen und Wilddruden, sondern auch Birk, dem Sohn des

Erzfeindes Borka, der sich im anderen Teil der Räuberburg niedergelassen hat. Zum Entsetzen ihres Vaters freundet sich seine Tochter mit dem Jungen an. Wie Ronja (burschikos gespielt von Monika Sobetzko) und Birk (Johannes Schedl spielt ihn pfiffig und gutmütig) die Familienfehde überwinden, sich gegenseitig aus gefährlichen Situationen helfen und trotz der Feindschaft ihrer Väter zu unzertrennlichen Freunden werden und damit zur Versöhnung beider Familien beitragen, hat Regisseur Hans Hirschmüller unterhaltsam und humorvoll in Szene gesetzt. Als Ronja sich entscheiden muss zwischen Birk und Mattis, stellt sie sich gegen den Vater und zieht mit ihrem Freund in eine Höhle im Wald. Besonders dürfte den Kindern gefallen haben,

dass zumindest im Theater Fluchen erlaubt ist. Die Räuber jedenfalls verschaffen sich Luft mit einem „Zum Donnerdrummel!“ Das Stück „Ronja Räubertochter“ ist laut Programmheft für Kinder von vier Jahren an geeignet. Etwas älter sollten sie allerdings schon sein. Denn die Handlung ist komplex, und beim Auftauchen der unheimlichen Geschöpfe im Wald – Szenen, die von schauriger und manchmal zu schriller Musik untermalt werden – verlässt nicht nur Ronja der Mut, sondern auch so manchen kleinen Besucher. Weitere Aufführungen von „Ronja Räubertochter“ finden bis zum 1. August auf der Clingenburg statt. Karten können in der Touristinformation Klingenberg, Telefon 0 93 72/30 40 oder 92 12 59, bestellt werden. (as.)